

# Neue Stadtführung dreht sich um Bier

Zum 500-jährigen Geburtstag des Bayerischen Reinheitsgebots bietet die Stadt Schwandorf eine neue Erlebnisführung an.

Von Lisa Pfeffer



Die Bierführung ist gespickt mit humorvollen Theatereinlagen, verfasst von Karin Mager (links). Foto: slp

Schwandorf. „Ganz Bayern feiert 500 Jahre Reinheitsgebot, da können wir uns natürlich nicht lumpen lassen“, sagt Johannes Lohrer, Leiter des städtischen Tourismusbüros. Deshalb gibt es ab August eine neue Bier-Stadtführung mit Erlebnischarakter. Bier gilt ja in Bayern schon lange als das fünfte Element, deshalb passt der Titel der Führung: „Bier, das fünfte Element – von Bierkiesern, Bierpanschern und Raufbolden“ ist das Thema. „Wir in Schwandorf haben, wenn’s um Bier geht, ja sowieso einiges zu bieten. Allein die Felsen- bzw. Bierkeller! Außerdem läuft ja gerade auch die Ausstellung im Stadtarchiv zum Thema Bier. Da ist die dazu passende Stadtführung jetzt natürlich die Krönung“, sagt Johannes Lohrer.

## Keine gewöhnliche Führung

Während der Führung wird es immer wieder an verschiedenen Stationen humorvolle Theatereinlagen geben, die – wie der Titel der Führung schon sagt – von Bierkiesern, Bierpanschern und Raufbolden handeln. „Wir freuen uns besonders, dass wir wirklich tolle Schauspieler für uns gewinnen konnten“, sagt Karin Mager, die Gästeführerin der Stadt Schwandorf ist und das Konzept der Führung entwickelt hat.

Erik Jon Smekal aus Regensburg, Erwin Zechmann aus Schwandorf und Daniel Zimpel aus Regensburg übernehmen die schauspielerischen Einlagen. „Daniel Zimpel ist sogar Profischauspieler. Wir freuen uns, dass wir hochkarätige Leute finden konnten, auch aus

Regensburg. Das ist wirklich eine Bereicherung. Christina Fink-Rester, die für Drehbuch und Regie verantwortlich war, ist Autorin und Regisseurin, und auch für ihre Hilfe sind wir sehr dankbar“, sagt Karin Mager. Beim Rundgang durch die historischen Felsenkeller und die Altstadt werden das Schwandorfer Kommunbrauwesen, die Lebenskultur der damaligen Zeit, das Reinheitsgebot und vieles mehr auf lebhaft Art und Weise thematisiert.

Die Idee zur Bierführung entstand an den Faschingstagen. „Wir haben über ein paar Ideen gesprochen, und plötzlich meinte ein Freund, ich solle doch mal eine Bierführung machen. Da Schwandorf ja tatsächlich viel Biergeschichte zu bieten hat, spukte mir dieser Gedanke schon länger im Kopf herum, und ich war sofort begeistert von dem Vorschlag“, sagt Karin Mager.

## **Der Erlebnischarakter ist wichtig**

Ziel war jedoch von Anfang an, keine monotone Stadtführung ins Leben zu rufen, sondern stattdessen etwas mit Erlebnischarakter anzubieten. „Jahreszahlen kann und will sich sowieso keiner merken. Es gibt immer mal wieder lustige und überraschende Momente bei der Führung. Wir haben fünf Schauspielszenen untergebracht, und die Schauspieler nehmen bis zu drei verschiedene Rollen ein. Am Ende der Führung wird es im Felsenkeller außerdem eine Bierverkostung mit drei verschiedenen Sorten der Schlossbrauerei Naabeck geben. Dazu zünftige Musik von Günter Schmid, einem ehemaligem Schwandorfer Stadtstreicher, der mit seinem Akkordeon aufspielt“, kündigt Karin Mager an. Gerade seien sie mitten in der heißen Probephase, wo viel ausprobiert wird. „Unsere Generalprobe ist am 25. Juli. Bis dahin sollte dann alles klappen. Aber ich denke, wir sind ein gutes Team und schon auf einem guten Weg“, sagt die Gästeführerin.

„So mancher Schwandorfer erinnert sich vielleicht an alte Bierführungen von vor zehn Jahren. Da mich viele darauf ansprechen, möchte ich aber betonen, dass kein Remake der alten Führungen werden soll. Wir haben uns was ganz neues ausgedacht“, sagt Karin Mager.

„Die Führung kostet nicht einmal zwanzig Euro und ist wirklich jeden Cent wert“, stimmt Johannes Lohrer zu. Die Strecke der Bierführung führt über zehn Stationen. Angefangen wird immer am Pflughof, dann geht es über die Brauhausstraße zur Stadtmauer. Das Ende der etwa zweistündigen Führung bilden immer die historischen Felsenkeller. „Die Strecke ist nicht so lang, wie es sich anhört. Man läuft ja nicht nur zwei Stunden herum, sondern bleibt immer wieder stehen, schaut sich Sachen an, und am Ende gibt es ja noch eine gemütliche Bierverkostung“, sagt Karin Mager.

Für August und September sind bisher fünf Termine angesetzt, einer davon am 5. August, dem internationalen Tag des Bieres. „Wir haben schon einige Karten für die Stadtführung verkauft, auch ein paar größere Gruppen haben sich schon angemeldet. Vor allem als Geschenkgutschein bietet sich die Bier-Stadtführung super an, da sie wirklich ein Erlebnis ist“, sagt Johannes Lohrer. Die Veranstalter sind sich einig: Wenn es nur halb so lustig wird wie in den Proben und bei der Vorbereitung, wird es eine gelungene Saison mit der neuen Stadtführung.